

## Drei neue Firmen bei BigMove

11.11.2014 - 14:53



MÜNCHEN (ABZ). - "In den letzten Jahren haben wir unsere internen Strukturen ausgebaut, nun ist an der Zeit die Schwertransport-Kooperation durch geeignete Partner auch extern zu erweitern." Konkret bedeutet dies für BigMove-Vorstand Horst Wallek Leistungsschwerpunkte der Kooperation weiterhin zu stärken und diese passend zu ergänzen.

Im Spezialtransport gibt es oft unterschiedliche Wege, eine Kunden-Aufgabe zu bewältigen. Zur Realisierung der jeweils effizientesten Lösung wurde die BigMove AG vor zehn Jahren gegründet. Durch Vernetzung und Standardisierung von Kernkompetenzen und Arbeitsprozessen steigert die Kooperation seither ihre Produktivität zugunsten der Kunden.

Max Bögl, bekanntermaßen auch bedeutender Verlager, bewirkt durch die Mitgliedschaft der Max Bögl Transport & Geräte bei BigMove nun beispielsweise einen unmittelbaren Einblick in die Anforderungen und Zwänge eines Schwertransport-Kunden. Das Neumitglied wiederum verspricht sich von der BigMove "schnellere und effizientere Transporte auf dem erforderlichen Qualitätsniveau", so Peter Guttenberger, Prokurist der Firma, "durch die regionale Bedeutung der bestehenden BigMove-Standorte und die Kompatibilität der Spezialfahrzeuge".

Mit der belgischen AML kommen Schwergut-Spediteure an Bord, die weltweit von und nach Antwerpen verschiffen, einlagern und umfassende Service-Dienstleistungen für Schwergüter anbieten.

Auf 140 000 m<sup>2</sup> eigener gesicherter Lagerflächen steht hierfür eine professionelle Infrastruktur bereit. Da BigMove somit auch die Internationalisierung im Schwertransport stärker fokussiert, passt die Ost-Erweiterung durch die polnische TAG ebenfalls in das Portfolio. Mit eigenen Fahrzeugen auf höchstem Qualitäts-Standard sind die Spezialtransporteure aus Annaberg passender Brückenkopf in Polen und nach Ost-Europa. Regionales Know-how ist dort in besonderem Maße effizienzentscheidend. Aktueller Schwertransport in Kooperation: Hauptträger für den neuen Portalkran im Hafen von Genua.

Von Polen abgehend nach Italien wurden die Transport-Genehmigungen für die vier 37,5 m langen Kranteile für polnisches Territorium komplett von TAG eingeholt. Die Fahrzeuge wurden von BigMovern aus Österreich und Deutschland gestellt. Die Engstellen im Tunnelsystem von Genua hatten hierbei nur wenige Zentimeter "Luft" zur einwandfreien Durchfahrt.

Die exakte Streckenprüfung dieser Engstellen durch den österreichischen BigMover ermöglichte letztlich eine Teilung der zwei 75 m langen Hauptträger in lediglich vier Teile, obwohl der Hersteller selbst ursprünglich von einer Aufteilung der Ladung auf sechs Transporte ausgegangen war. Derart konnten zwei Schwertransporte eingespart werden.